

## 2.1 FRÜHLING :

### AKTIONEN AUF UND RUNDUM DIE STREUOBSTWIESE :

#### **Ein erster Schritt...**

Zunächst geht es natürlich erst mal darum, ob Sie IHRE Streuobstwiese finden, d.h. einen Streuobstbesitzer, der sich vorstellen kann, eine Kindergruppe als regelmäßige Besucher auf seiner Obstwiese zu haben. Kommunalflächen, die Sie mit ihren Kindern regelmäßig besuchen können, erfahren Sie in der Regel bei ihrem Rathaus.

**Erkundungsgänge zur, und über die Obstwiese ermöglichen ein erstes Kennenlernen.** Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, die Bäume zu befühlen, beschnuppern und zu betrachten.

Die Bäume voneinander zu unterscheiden ist gar nicht so schwer.

Welches ist ein Apfel-, wo ein Birnen-, oder auch ein Walnussbaum??

### RIECHEN UND SCHMECKEN:

wie duftet Rinde, wie duften Blüten, wie frisches Gras

### GESTALTEN :

#### **Blütenregen im Gruppenzimmer:**

Holen Sie den Frühling doch mit selbstgebastelten Blüten ins Gruppenzimmer:

Sie brauchen:      Weiße Filtertüten,  
                         Rote Wasserfarbe,  
                         Bleistifte zum Aufzeichnen der Blütenform und  
                         Scheren zum ausschneiden  
                         durchsichtigen, oder dünnen weißen Nähfaden, der die Befestigung unsichtbar lässt.

Wenn Sie die Kinder auffordern große Kreise auf die Filtertüten zu zeichnen, ergibt sich die Form eines Blütenblattes. Die Kinder schneiden es aus. Danach feuchten sie es mit einem Pinsel und Wasser (ohne Farbe) an.

In einem nächsten Schritt nehmen die Kinder dünn angerührte, rote Farbe dazu und lassen diese auf ihrem Blütenblatt zerfließen. Getrocknet hellt sich die Farbe noch etwas auf und sie haben zartrosa Apfelblüten.

Die Blütenblätter können in langen Ketten ans Fenster, oder in kurzen Ketten und einzeln von der Decke gehängt werden.

Fünf Blütenblätter zusammengebunden, oder genäht, ergeben mit einem kleinen Naturbastbüschel in der Mitte eine ganze Apfelblüte.